IMT Nuremberg Archives

H – 2256

International Court of Justice

Dr. Curt Wessig
Dr. Rud. Mueller
Rechtsanwälte
HAMBURG 1
Spitalerstr. 16, III. (Seeburg)
Ruf: 32 76 86/87

Schacht EL N-39

Eidesstattliche Versicherung.

In Kenntnis der Tatsache, dass diese Erklärung für das Nürnberger Gericht bestimmt ist, erkläre ich der Endesunterzeichnete, der ehemalige Oberst der deutschen Luftwaffe H. G r o n a u vor dem Rechtsanwalt Dr. Curt Wessig, der dieses Protokoll durch seine Unterschrift beglaubigt, folgendes an Eidesstatt:

Ich habe die an mich in Sachen des Dr. Schacht von dessen Verteidiger, Herrn Prof. Dr. Herbert Kraus gestellten Fragen gewissenhaft durchgearbeitet und beantworte sie wie folgt:

Frage 1.) Seit wann sind Sie Schacht freundschaftlich nähergetreten ?

Antw. 1.) Ich lernte Schacht durch seinen Sohn Jens im Jahr 1937 auf seinem Gut kennen und war im Verlauf der kommenden Jahre oft mit ihm zusammen. Im Jahr 1943 machte er mich zum Paten seiner jüngsten Tochter.

Frage 2.) War Schacht der Hitlerischen Politik gegenüber, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt hatte, zustimmend eingestellt ?

Antw. 2.) Ziemlich bald nach unserer Bekanntschaft fasste Dr. Schacht Vertrauen zu mir und äusserte sich erstaunlich offenherzig gegen Hitlers Politik.

Frage 3.) Hat Schacht insbesondere Hitlers Kriegspolitik gebilligt oder war er ihr Gegner ?

Antw. 3.) Nein, er war ihr Gegner. Ich erinnere mich eines besonderen Vorfalls. Wir hörten in seiner Wohnung eines Abends die englischen Nachrichten, es war der Tag des Einbruchs in Norwegen. Bei jeder Meldung über weitere Deutsche Schiffsverluste schlug sich Dr. Schacht vor Freude auf die Schenkel und rief "desto schneller sind wir den Kerl los und der Krieg geht zu Ende".

Frage 4.) Wussten Sie, dass Schacht bereit war, Hitler, wenn möglich mit Gewalt zu beseitigen ?

Antw. 4.) Nein.

Frage 5.) Sie haben Schacht mit dem General Lindemann zusammengebracht. Wann war das ?

Antw. 5.) Im Herbst 1943 sah ich nach Jahren den General Lindemann, meinen früheren Schul- und Regimentskameraden wieder. Im Zusammenhang politischer Gespräche erzählte ich, dass ich Schacht gut kenne und General Lindemann bat ihm vorgestellt zu werden, worauf ich die Verbindung herstellte.

H2256 – 0002

H2256 - 0003

Frage 6.) Was erwartete Lindemann von Schacht, und wie verhielt sich Schacht gegen ihn ?

Antw. 6.) Die Aufnahme der politischen Beziehungen zum Auslande nach geglücktem Attentat. Er sagte seine spätere Mitarbeit zu. Anfang 1944 machte er Lindemann schwere Vorwürfe, dass die Generale zu lange zögerten. Das Attentat müsse vor der Landung der Alliierten geschehen.

Frage 7.) War Lindemann in den Attentatsversuch vom 20.7.44 verwikkelt ?

Antw. 7.) Ja, als einer der Hauptmitspieler.

Frage 8.) Teilte er Schacht Einzelheiten über den Plan mit ?

Antw. 8.) Nichts über die Technik des Attentats, wohl aber über das was nachher geschehen sollte.

Frage 9.) Billigte Schacht den Plan ?

Antw. 9.) Ja.

Frage 10.) Stellte sich Schacht den Militärs für den Fall des Gelingens des Attentats zur Verfügung ?

Antw.10.) Ja.

Frage 11.) Sind Sie nach dem 20.7.1944 verhaftet gewesen ?

Antw.11.) Ja.

Frage 12.) Wie sind Sie durch die Haft hindurchgekommen ?

Antw.12.) Durch standhaftes Ableugnen der Mittäterschaft.

Hamburg, den 14. März 1946.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Sc Exhibit 39
May 2 Filed 1946

Hans Gronau.

Die Unterschrift des Oberst G r o n a u wird von mir hiermit als richtig beglaubigt.

Hamburg, den 14. März 1946.

Dr. Gert Henrici

H-2256

Schacht Exhibit 39

Filed May 2, 1946
H.B. Wheeling
Reg

Schacht Exh ~~40~~ 39

H2256 - 0004

Dec. 8/72

Schacht ~~Exhibit~~ 39

Filed May 2, 1946

[illegible]
Clerk

H2256 - 0005